

Juni • Juli • August 2018

■
■ EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
St. Marien-Andreas Rathenow

Rathenow & Semlin

GEMEINDEBRIEF



Fotoausstellung "Havelland natürlich"

Axel Teckemeyer

1. Juli - 1. August 2018



Eröffnung: Sonntag, 01. Juli 2018 um 14:00 Uhr

Sankt Marien-Andreas Kirche Rathenow



Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
St. Marien-Andreas Rathenow
Redaktion: Pf. Andreas Buchholz
Layout: Sylke Lange

Druck:
Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen
Auflage: 750 Exemplare



www.blauer-engel.de/1274

Dieses Produkt **Bär**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.Gemeindebriefdruckerei.de



Grußwort

Liebe Gemeinde,
seit dem 2. Mai gibt es in der Rathenower Gemeinde ein neues Gesicht – das bin ich; daher möchte ich mich Ihnen unter dem Grußwort gerne vorstellen:

Mein Name ist Anita Kern und ich bin die neue Vikarin. Das besondere ist, dass ich meine Ausbildung zur Pfarrerin, das sog. Vikariat, bereits vollständig absolviert habe. Von September 2015 bis Dezember 2017 arbeitete und lernte ich in einem großen Pfarrsprengel mit 12 Dorfkirchen innerhalb der Prignitz. Da ich im letzten Herbst einige Examensprüfungen versäumte, sind diese nun in diesem Herbst nachzuholen – so kommt es auch, dass ich hier keine volle Stelle in Anspruch nehmen kann. Soviel sei zum trockenen Bedingungsrahmen gesagt.

Freuen tue ich mich besonders über jedes neue Gesicht, dass ich nun in Ihrer Gemeinde von Tag zu Tag neu kennenlerne. Das Beziehungsnetz wächst und verdichtet sich von Tag zu Tag! Diese Woche war ich z.B. schon beim Mütterkreis dabei und konnte Gottesdienst an Himmelfahrt in der beeindruckenden Auferstehungskirche mitfeiern. Viele andere Orte und Gruppen will und muss ich

noch kennenlernen. Einige Menschen haben mich bereits beim Gottesdienst am 6. Mai eingeladen und ich will ihnen folgen!

Zur Orientierung meiner Person, will ich folgendes kurz aus meiner Biographie sagen:

Geboren bin ich 1980 in Berlin-Frohnau (Westberlin), wo ich mit zwei älteren Geschwistern aufgewachsen bin. Nach dem Abitur zog es mich trotz „Bombenstimmung“ nach Israel. Als es dann nach einigen Monaten hieß, wir müssten uns in Jerusalem Gasmasken besorgen, habe ich gepasst und bin nach Berlin zurückgekehrt. So lernte auch ich Frieden hoch zu schätzen. Es folgten viele Jahre des Theologiestudiums an der Humboldt-Universität, in denen ich parallel dazu u.a. in der Krankenhausseelsorge am Herzzentrum arbeitete. Relativ nahtlos ging es dann 2015 ins Vikariat. Treu begleitet werde ich täglich von meiner Hündin Luna, die natürlich mitpendelt, wenn ich von Charlottenburg nach Rathenow fahre.

Soweit von meiner Seite – nun bin ich ganz Ohr!

Seien Sie herzlich begrüßt
von Ihrer Vikarin Anita Kern



Hinweise der Redaktion

Die meist gelesene Seite im Gemeindebrief ist die Geburtstagsseite. Wer nicht wünscht, dass sein Name und sein Geburtstag dort erscheinen, möge bitte bei Frau Weisner im Kirchenbüro anrufen.

Tel.: 512390

Mo –Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Di 14:00 - 16:00 Uhr



Einsendeschluss für alle Artikel ist der

15. Februar

15. Mai

15. August

15. November

Wir freuen uns über Ihren Beitrag

Pfarrer Andreas Buchholz
& Sylke Lange

KONZERT

BAROCKCELLO

Ludwig Frankmar

(Louis Guersan, Paris 1756)

Sonntag, den 3. Juni 2018

17 Uhr

Giovanni Battista Degli Antonii

Domenico Galli

Johann Sebastian Bach



**St: Marien-Andreas Kirche
Rathenow**

Eintritt frei / Spende erbeten



*Sommerliches
Chorkonzert*

Sonntag 17. Juni.2018

17:00 Uhr



Chor der
St Marien-Andreas-Kantorei

**Sankt Marien-Andreas Kirche
Rathenow**

**Havelländischer Hospiztag
2018**

„Jeder Moment ist Leben“

Mittwoch, 20. Juni 2018, 14Uhr
Kulturzentrum Rathenow

14.00 Uhr Begrüßung & Grußworte

14.30 Uhr Pfarrer Hans-Dieter Kübler
Was am Ende bleibt ist Liebe

15.15 Uhr Annelie Knobloch und
Markus Tecklenburg
*Lieder und Musik zum Thema „Jeder
Moment ist Leben“*

15.45 – 16.00 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Laurin Katharina Singer
*Liebeswolken regnen Trauer
Texte, Gedichte und Szenen vom
Lieben, Leben, Sterben und - weiter
Lieben*





Bericht über ein Treffen des Freundeskreises Nordostpreußen Carl – Blum – Haus

In jedem Jahr trifft sich der Freundeskreis der ev.-luth. Gemeinden der Propstei Kaliningrad/Königsberg einmal in Berlin. Christa Eißer und ich nehmen regelmäßig daran teil, und so erfuhren wir am 28. Februar das Neueste aus den russischen Partnergemeinden. Propst Igor Ronge war mit einer Dolmetscherin, der Hauptbuchhalterin der Propstei und dem Leiter der Diakoniestation in Gussew/Gumbinnen gekommen, und sie erstatteten einen umfassenden Bericht über das geistliche und kulturelle Leben der Gemeinden, berichteten über Schwierigkeiten und finanziellen Problemen.

Es gibt noch 24 Gemeinden im Gebiet der Propstei mit insgesamt 617 Mitgliedern (1 Familie = 1 Mitglied). Durch Ausreisen nach Deutschland schrumpfen die Gemeinden. Zwei Pastoren sind angestellt, dazu kommt noch ein Pastor im Ruhestand und weitere Mitarbeiter, einschließlich Hausmeister sind es 9,9 Vollbeschäftigungen. Seit einiger Zeit wird die Arbeit durch ständige staatliche Kon-

trollen erschwert. Die Kirche darf nicht werbend tätig sein, Ankündigung von Veranstaltungen im Internet zogen Strafen nach sich. Allein durch die diakonische Arbeit kann die Kirche auf sich aufmerksam machen. In Gussew existiert eine größere Diakoniestation und ganz im Südosten des Gebietes ist das Altenheim Carl-Blum-Haus. Von den 24 Plätzen sind zur Zeit 21 belegt (11 Bewohner sind bettlägerig), was der abgelegenen Lage geschuldet sein soll. Staatliche Unterstützung gibt es keine, von den Bewohnern werden 75% der Rente einbehalten, das ist nicht viel. So ist das Heim auf Spenden angewiesen. Bei Kontrollen wurden Mängel (Schimmel) im Keller festgestellt, neue Brandschutzbestimmungen erfordern auch neue Kosten. Trotzdem soll das Haus auf alle Fälle erhalten bleiben, es wird gut geführt, das bestätigt alle Besucher.

Wir waren auch schon dort und waren gerührt von der Dankbarkeit der Bewohner, ein gutes Zuhause im Alter zu haben. So werden dringend Unter-



stützer gesucht. Der Mütterkreis hatte im Laufe des vergangenen Jahres 500,- Euro gesammelt und der Eine-Welt-Laden überwies 300,-Euro aus seinem Gewinn. Es ist ein kleiner Anteil am Erhalt des Hauses - und wir sammeln weiter!

Gutes wurde aber auch berichtet: Viele besondere Gottesdienste und Feste wurden gefeiert, das Gedenken an die Reformation vor 500 Jahren nahm einen großen Raum ein; in einem Ferienlager an der Ostsee konnten sich 48 Kinder erholen und sie haben Aussicht, dass ein Pastorenehepaar aus der Ukraine nach Kaliningrad kommt. Ich bewundere die Einsatzbereitschaft, den Mut und das Gottvertrauen der Mitarbeiter und Gemeindeglieder.

Hannelore Scharnbeck

Partnergemeinden Leek - Rathenow

seit
1990

Vorbereitungstreffen

Vom 28. bis 30. September ist unsere Partnergemeinde aus Leek, Niederlande, zu Gast.

Das Vorbereitungstreffen für alle Interessierten ist am

1. Juni 18:00 Uhr im Lutherhaus.

Sie sind eingeladen die Tage mit unseren Gästen zu verbringen und wenn möglich ein Quartier zu geben.

MONATSSPRUCH
JUNI 2018

Vergesst die **Gastfreundschaft**
nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.

HEBRÄER 13,2



Parabel: Das Kloster – der Messias ist einer von uns

Es wird eine Geschichte von einem alten Kloster erzählt, welches harte Zeiten durchlebte. Vor langer Zeit hatte es eine große Blütezeit. Doch in Folge von Wellen der antimonastischen Verfolgung in dem siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert und der Zunahme des Säkularismus im 19. Jahrhundert hatte es alle seine Filialen verloren und wurde soweit dezimiert, dass nur noch fünf Mönche mit dem verfallenen Stammhaus übrig blieben: der Abt und vier andere Mönche, alle im Alter weit über die siebzig. Offensichtlich war alles zum Sterben verurteilt. Es sah wirklich düster aus. Weit drinnen in den Wäldern rund um das Kloster gab es eine kleine Hütte. Diese nutzte ein Rabbiner aus der Stadt gelegentlich als Einsiedelei. Durch das langjährige Gebet und die Kontemplation konnten die Mönche immer geistlich spüren, wenn der Rabbi in der Einsiedelei war. „Der Rabbi ist in den Wäldern, der Rabbi ist wieder da“, flüsterten sie sich dann untereinander zu.

Als aber das bevorstehende Ende des Ordens den Abt so sehr quälte, nutzte der Abt die Gelegenheit, um die Einsiedelei zu besuchen. Er wollte den Rabbi fragen, ob er nicht eine Möglichkeit sieht, wie man das Kloster retten könnte, ob er nicht irgendwelche Ratschläge hätte.

Der Rabbi begrüßte den Abt in seiner Hütte. Aber als der Abt den Zweck seines Besuchers erläuterte, konnte der Rabbi ihm nur sein Mitleid ausdrücken. „Ich weiß, wie das ist“, sagt er. „Der Geist hat die Menschen verlassen. Es ist in der Stadt genauso. Niemand kommt mehr in meine Synagoge.“ So haben der Abt und der Rabbi gemeinsam geweint. Sie haben noch eine kurze Zeit miteinander gesprochen.

Dann musste der Abt wieder gehen. Sie umarmten sich herzlich.

„Es war eine wunderbare Sache, dass wir nach all diesen Jahren getroffen haben“, sagt der Abt, „dennoch habe ich den Zweck meines Besuches nicht erreicht. Gibt es wirklich nichts, was du mir sagen kannst, keinen Ratschlag um meinen sterbenden Orden zu retten?“ „Nein es tut mir leid“, antwortete der Rabbi. Ich habe keinen Rat. Das einzige, was ich nur sagen kann, ist, dass der Messias einer von euch ist.

„Nun was hat der Rabbi gesagt?“, fragten seine Mitmönche, den Abt, als dieser vom Rabbi wiederkam. „Er sieht auch keine Möglichkeit“ antwortete der Abt, „Wir haben nur geweint und zusammen die Thora gelesen. Das einzige, was er sagte, als ich ihn gerade verlassen wollte – es war fast



kryptisch – dass der Messias einer von uns ist. Ich weiß aber nicht so richtig, was er damit meinte.“

In den folgenden Tagen, Wochen und Monaten dachten die alten Mönche nach und fragten nach der Bedeutung der Worte des Rabbis. Der Messias einer von uns? Kann er überhaupt einen von uns Mönchen gemeint haben? Wenn das der Fall ist, wen dann? Glaubst du, er meint den Abt? Er war der Leiter mehr als eine Generation lang.

Auf der anderen Seite könnte er auch Bruder Thomas gemeint haben. Sicher Bruder Thomas ist ein heiliger Mensch. Jeder weiß, das Bruder Thomas ein Mann des Lichtes ist.

Sicher konnte er nicht Bruder Eldred gemeint haben. Eldred ist manchmal recht mürrisch. Doch wenn man sich so recht bedenkt, auch wenn er manchmal ein Dorn im Augen der Menschen ist. Eldred hat fast immer recht.

Vielleicht meinte der Rabbi doch Bru-



Kloster Jerichow

Von Ingo2802, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=23786102>



der Eldred. Ganz bestimmt aber nicht Bruder Philipp. Philipp ist so passiv, ein echter Niemand. Doch dann fast geheimnisvoll ist er wie ein Geschenk fast immer da, wenn man ihn braucht. Er steht fast magisch an der richtigen Seite. Vielleicht ist Philipp doch der Messias.

Natürlich meint der Rabbi nicht mich. Garantiert hat er mich nicht gemeint. Wer bin ich denn? Ich bin doch ganz gewöhnlich. Angenommen der Rabbi hat doch mich gemeint? Angenommen, ich bin der Messias? O Gott, ich doch nicht! Ich kann doch gar nicht soviel für dich?

Als das die alten Mönche in Betracht zogen, begannen sie einander mit außergewöhnlicher Liebe und Respekt zu begegnen. Es könnte ja der unwahrscheinliche Fall sein, dass einer von ihnen der Messias ist. Und aus der unwahrscheinlichen Möglichkeit, das jeder Mönch selbst der Messias sein könnte, begannen sie einander mit außergewöhnlicher Liebe und Respekt zu begegnen.

Weil der Wald schön war, nutzen viel Menschen ihn zum Wandern und zur Erholung. Dabei kamen sie doch gelegentlich in das Kloster um auf seinen Wiesen Picknick zu machen und in der baufälligen Kirche zu meditieren. Als sie das taten, spürten sie, ohne sich dessen bewusst zu sein, diese Aura von außerordentlicher Liebe und Respekt, die nun begann die fünf Mönche zu umgeben. Sie schien von ihnen auszustrahlen und die Atmosphäre des Ortes zu durchdringen. Es war etwas seltsam attraktives, ja zwingend einladendes an diesem Ort. Kaum wissend warum, kommen sie gern wieder zum Kloster zurück, um zu picknicken, zu spielen und zu beten. Die Schönheit des Ortes zieht sie an. Und sie bringen ihre Freunde mit. Und die Freunde bringen ihre Freunde mit.

Dann geschieht es, dass einige der jüngeren Männer, die zum Kloster zu Besuch kamen, mehr und mehr mit den alten Mönchen sprechen. Nach einer Weile fragt er, ob er auch

MONATSSPRUCH
JULI 2018

Säet **Gerechtigkeit** und
erntet nach dem Maße der **Liebe!** Pflüget ein Neues,
solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt
und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!

HOS 10,12



Mönch werden kann und zum Orden beitreten kann. Dann noch einer. Und ein dritter.

Nach ein paar Jahren begann das Kloster wieder langsam zu wachsen und aufzublühen. Dank des Wortes des Rabbiners wurde das Kloster wieder zu einem Zentrum des Lichtes und der Spiritualität im Land.

Die Kirche kann ein einmaliger Ort sein, wenn wir miteinander umgehen,

als wenn der andere Jesus Christus selber ist. Sie ist einmalig, wenn wir nach dem Gebot Jesu handeln:

»Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt«. Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (Mt 22,37-38)

Spende für Dorfkirche Semlin

Anlässlich ihres 25 jährigen Firmenjubiläums hat die Firma O & F Spenden gesammelt und dann noch großzügig aufgestockt. Auch die Kirche in Semlin wurde bedacht. Insgesamt kamen für die Kirche 1.200,- € zusammen.

Ganz herzlich sei Herrn und Frau Opitz Dank gesagt.

Für den Gemeindevorstand Semlin
Andreas Buchholz, Pfr.





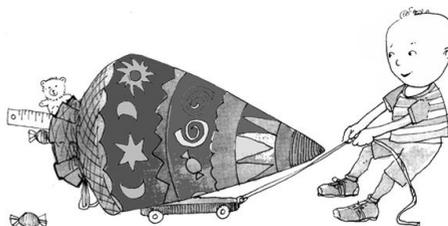
Familiengottesdienst

Zum Schuljahresende

am Sonntag, 01. Juli, 11:00 Uhr

Zum Schulbeginn

am Sonntag 26. August, 11:00 Uhr



Wünsche fürs Schulkind

Wenn du zur Schule gehst,
möge dein Ranzen gefüllt sein
mit gespannter Erwartung,
mit Hunger nach Wissen
und Pausenbrot.

Und wenn du zurückkehrst,
möge sich darin Freude finden,
an dem, was du gelernt hast:

Nicht nur das ABC der Worte,
sondern auch das
der Freundschaft.

Möge die Liebe deiner Familie
dir den Rücken stärken und
über deinen Wegen stets
der Segen Gottes schweben.

TINA WILLMS



Aus dem Gemeindekirchenrat

Vikarin

Erfreulicherweise konnten wir Frau Anita Kern am 6.5.2018 im Gottesdienst begrüßen. Sie ist Vikarin und wird das Vikariat bei uns abschließen. Dank der Unterstützung des Kirchenkreises wird sie bis 31.12.2018 bei uns arbeiten. Wir wünschen ihr eine gute Einarbeitungszeit und Wohlfühlen in der Gemeinde.

Ausschreibung

Die Zweite Pfarrstelle ist ausgeschrieben. Wir hoffen auf Bewerber/ Bewerberin, der/ die Rathenow/ Semlin als gute Arbeitschance sehen können.

Neues Gemeindehaus

Bis zum 1. September 18 (früher Ende Juni 2018) muss die Entscheidung zum neuen Gemeindehaus am Kirchplatz getroffen werden.

Um die Überlegungen zu objektivieren wird ein externer Gutachter eingeschaltet, der Daten und Fakten hierzu aufarbeitet. Damit wird es möglich sein, die nicht wiederkehrende Chance („Jahrhundertchance“) zu einem neuen Gemeindehaus hinreichend abwägen zu können.

Pfarrer Andreas Buchholz

Benefiz - Orgelkonzert

mit Kirchenmusikdirektor

Prof. Matthias Eisenberg

für den Wiederaufbau
der Sankt-Marien-Andreas-Kirche
in Rathenow

Sonntag 05. August 2018

17:00 Uhr



Sankt Marien-Andreas Kirche
Rathenow

Eintrittspreis: 15 €, ermäßigt 5 €



Orgelausschuss für die Sankt-Marien-Andreas-Kirche



Konzertorgel, die auch Musik der Romantik zu Gehör bringen kann. Sie hat einen sehr weichen Klang. Die Kosten der Orgel lagen bei 700.000,00 €. Ein Jahr nach dem Aufbau fand eine Nachjustierung aller Pfeifen statt, die schon bei der Kalkulation des Orgelpreises berücksichtigt worden war.

Ein Orgelausschuss für die neue Orgel in der Sankt-Marien-Andreas-Kirche in Rathenow hat sich am 12.12.2017 in Rathenow, Kirchplatz 10, gegründet. Der Orgelausschuss begann seine konstituierende Sitzung mit einem Vortrag vom Orgelsachverständigen der EKBO, Kantor Winfried Kuntz, (Bad Belzig), den er anhand eines Arbeitspapiers erläuterte. Winfried Kuntz schlug vor, eine Erkundungsfahrt des Ausschusses zu verschiedenen Orgeln in der Nähe zu unternehmen, um das Gehör der Mitglieder zu schärfen. Am 19.03.2018 fuhr Kantor Winfried Kuntz mit dem Orgelausschuss nach Berlin-Zehlendorf.

Die Schuke (Berlin)-Orgel in der Pauluskirche in Berlin-Zehlendorf ist eine

normale Heizkörper, auch auf der Empore. Die Eule-Orgel in der Nikolaikirche in Berlin-Spandau hat als Schwerpunkt eine modifiziert-barocke Klangstruktur. Da durch eine Heißluftheizung die Luftfeuchtigkeit in der Kirche so herabgesenkt wurde, ist eine ferngesteuerte Befeuchtungsanlage rechts und links auf der Empore installiert worden. Dadurch war auch eine Anhebung des Emporenfußbodens mit Absauganlage notwendig. Die Kosten der Orgel betragen 789.779,07 €. (Schlussrechnung 1997 1.544.673,60 DM)

Die Schuke-Werder-Orgel in der Alten St. Marienkirche in Berlin-Spandau ist sowohl für Konzerte als auch für den



Gemeindegang ausgelegt worden. Die Katholische Kirche wurde komplett restauriert. Die Kosten trug ein Mäzen, der auch das Orgelprofil vorgab. St. Marien in Berlin-Spandau ist ein kleines Juwel geworden. Die Alexander Schuke Potsdam-Orgelbau GmbH aus Werder an der Havel war mit dem Seniorchef Matthias Schuke und dem Juniorchef Michael Schuke und dem Wirtschaftlichen Kopf der Familie Johannes Schuke persönlich anwesend und zeigte die Orgel auch von Innen. Die Kosten der Orgel betragen damals 650.000,00 € (Heute würde der Bau der Orgel 699.000,00 € kosten). In der Kirche ist eine Fußbodenheizung, die über Lüftungsschachte funktioniert. Kantor Winfried Kuntz spielte an allen drei Orgeln vier gleich Stücke 1. das Präludium in G

von Johann Sebastian Bach, 2. Ballo des granduca (5 Tanzvariationen) von Jan Pieterszoon Sweelinck, 3. Marche religieuse von Léon Boellmann, 4. Toccata in E von Theodore Dubois. Die Mitglieder des Orgelausschusses konnten so einen guten Eindruck von der Klangfarbe der verschiedenen Orgeln erhalten. Es war für alle interessant. Die Entscheidung für eine neue Orgel ist so besser zu treffen. Jeder, der sich selbst ein Bild der Klang der drei verschiedenen Orgeln machen will, findet die Videos auf der Förderkreisseite im Internet unter Geschichte der Orgel. Der Förderkreis hat bisher für die neue Orgel 26.200,00 € gesammelt.

Dr. Heinz-Walter Knackmuß,
Foto: Eule-Orgel in St. Nikolai-Kirche
in Berlin-Spandau

Heitere und besinnliche KREISTÄNZE

Herzliche Einladung

Lutherhaus, Jahn Str. 1., Rathenow

Freitag, den 13. Juli 2018

18.30 – 20.30 Uhr

(mit gemüthlichem Ausklang)

Es tanzen mit uns:

Brigitta Ganz Berlin

Sabine Wagner Hennigsdorf



Juni		St. Marien- Andreas Kirche	
So 03.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	10:00	
So 10.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	10:00	
So 17.06.	3. Sonntag nach Trinitatis	10:00	
So 24.06.	4. Sonntag nach Trinitatis	10:00	
Juli		St. Marien- Andreas Kirche	
So 01.07.	5. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst	<u>11:00</u>	
So 08.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	10:00	
So 15.07.	7. Sonntag nach Trinitatis	10:00	
So 22.07.	8. Sonntag nach Trinitatis	10:00	
So 29.07.	9. Sonntag nach Trinitatis	10:00	
August		St. Marien- Andreas Kirche	
So 05.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	10:00	 
So 12.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	10:00	
So 19.08.	12. Sonntag nach Trinitatis	10:00	
So 26.08.	13. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst	<u>11:00</u>	



Lutherkirche	Gemeindehaus Süd	Dorfkirche Semlin	Evangelischer Friedhof
	09:00 		
		09:00	
Lutherkirche	Gemeindehaus Süd	Dorfkirche Semlin	Evangelischer Friedhof
		09:00	
	09:00		
Lutherkirche	Gemeindehaus Süd	Dorfkirche Semlin	Evangelischer Friedhof
	09:00		
		09:00	



**Evangelische Gottesdienste
in Pflegeeinrichtungen**

mit Pfarrer Wolf Schöne

Tel. 516006, Fax 499065, schoene-kirche@outlook.de

Lebensherbst Donnerstag 10.15 Uhr	Forststr. 39 Dienstag/ Donnerstag 10.00 Uhr	SHZ Mittwoch 10.00 Uhr	Stadtforst Donnerstag 10.00 Uhr
28. Juni	21. Juni	6. Juni	7. Juni
26. Juli	12. Juli	18. Juli	19. Juli
30. Aug.	23. Aug.	22. Aug.	16. Aug.

Herzliche Einladung an alle
Bewohner und ihre Angehörigen.



**Wohn- und Pflegezentrum
Havelland GmbH
Seniorenpflegezentrum
Fontanepark**
Forststraße 39d
14712 Rathenow

**Volkssolidarität Rathenow e.V.
Seniorenhilfzentrum (SHZ)**
Ferdinand-Lassalle Str. 9
14712 Rathenow

**Sozialer Ring -
Lebensherbst GmbH**
Theodor-Lessing-Straße 2
14712 Rathenow

**Wohn- und Pflegezentrum
Havelland GmbH
Seniorenpark Stadtforst**
Stechower Landstraße 3
14712 Rathenow



Herzlichen Dank für die wundervolle Verabschiedung!

Ganz ganz herzlichen Dank für die wundervolle Verabschiedung, es war wirklich ein großartiges Fest! So viele fleißige Hände und so viele guttuende Worte...

Angefangen von dem erbaulichen und großartigen Festgottesdienst über die vielen fantasievollen Ge-

schenke bis hin zu den musikalischen Beiträgen, von dem leckeren und vielseitigen Mittagessen (viele hatten sich doll ins Zeug gelegt) bis hin zu den Dankes- und Abschiedsreden.

Es hat uns sehr sehr gutgetan.

Wolf und Monika Schöne





Der Weißdorn (Crataegus)

Der Weißdorn gehört zu den Rosengewächsen (Rosaceae) und zeigt sich an lichten Laubwäldern, an Wegrändern, Hecken und Gärten. Der ungiftige Strauch wird bis zu 10 m hoch, hat bis zu 2,5 cm lange Dornen

und extrem hartes Holz. Dieses Holz wurde besonders zu Großvaters Zeiten für Werkzeuge, Spazierstöcke und als Schlagholz verwendet. Im Frühling erscheinen die Blüten erst nach den Blättern im strahlend weißen Gewand, (manchmal sogar leicht rosa) bis sie sich zum Herbst hin in kleine, mehlig schmeckende und leuchtend rote Beeren wandeln. Hierzulande wird botanisch besonders zwischen dem eingrifflichen und zweigrifflichen Weißdorn unterschieden. Obwohl sich ihre Wirksamkeit kaum voneinander unterscheidet, wird für Präparate zu Heilzwecken üblicherweise der eingriffliche Weißdorn (*Crataegus monogyna*) verwendet. Seit alters her gilt der Weißdornstrauch als Schutzpflanze. Er schützt alles, was sich in seinem Busch verbirgt und wird zwischen Feldern angebaut, um deren Herz vor Monokulturen zu bewahren. Daher rührt auch der volkstümliche Name Hagedorn, was soviel bedeutet wie: Schutz des Hags - also des Grundstückes, welches vor unerwünschten Eindringlingen bewahrt werden soll.

Außerdem soll er vor Krankheiten und bösen Geistern schützen.

In der Bibel hat der Weißdorn einen besonderen Stellenwert. Bei der Kreuzigung Jesu sammelte der Jünger

Josef von Arimathäa sein Blut in einem Kelch – dem heiligen Gral. Nach Jahren der Gefangenschaft brachte dieser Jünger den Kelch, als dessen Hüter Jesus ihn ernannt hatte und der ihn über die Jahre in der Dunkelheit am Leben erhalten hatte, nach Glastonbury in England. Bei seiner Ankunft steckte Josef seinen Wanderstab in die Erde worauf hin an dieser Stelle ein Dornbusch wuchs – der heilige Glastonbury Thorn. Diese Variante des Weißdorns soll der Legende nach über Jahrhunderte zweimal im Jahr, zur Weihnachts- und zur Osterzeit geblüht haben.

Das Geheimnis des Weißdorns, liegt in dem von Josef gehüteten Kelch und dem Blut aus den Wunden Jesu. Aus den Wunden fließt das Heil. Dies heißt für uns Menschen in der Anwendung mit dem Weißdorn, dass er tiefe Verletzungen (besonders des Herzens) heilen kann.

In der westlichen Heilkunde, der chinesischen Medizin und selbst bei nordamerikanischen Indianerstäm-



men spielt der Weißdorn eine herausragende Rolle als Arzneipflanze. Der Strauch wurde 1990 als Heilpflanze des Jahres gewählt. Der Weißdorn hat mannigfaltige Wirkungen auf das Herz- Kreislaufsystem und gilt daher als „Meister des Herzens“. Er lindert alle physischen und psychischen Beschwerden des Herzens. Bei allen lang anhaltenden Geschichten die auf das Herz gehen, kann er helfen. So reicht die Anwendungsmöglichkeit unter anderem für Menschen die z. B sehr stressgeplagt sind, immer am Leistungslimit handeln, unter post-traumatischen Belastungsstörungen leiden, einer Arbeit wie z. B dem Rettungsdienst nachgehen oder auch Liebeskummer haben. Auf organischer Ebene zeigen sich die Beschwerden in vielen Herz-Kreislaferkrankungen wie Herzschwäche, zu hoher oder zu niedriger Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, Myocardschwäche besonders im Alter und bei Infektionskrankheiten, Herzklappenfehlern, Kreislaufschwäche, Angina pectoris und Herzinfarkt. Als typische Durchblutungsstörungen gelten z. B Arterienverkalkung, Tinnitus und Thrombose.

Außerdem hat er eine herausragend positive Wirkung bei Schlafstörungen, Unruhe, Angstzuständen und Hysterie. Die stärkende Wirkung auf die Schlagkraft des Herzens ist beson-

ders dem hohen Calciumanteil im Weißdorn zu verdanken. Calcium genießt den Ruf, Freude zu bringen, die Qualität des Rückzugs zu fördern und das Herz zu beruhigen. Neben dem Calcium sind natürlich noch weitere wichtige Inhaltsstoffe wie Gerbstoffe, Saponine, ätherische Öle, Kalium und Natrium enthalten. Angewendet wird das Rosengewächs gerne als Tee, Tinktur, Saft oder als Fertigpräparat. Der Tee besteht meistens aus den Blättern und den Blüten. Für den Tee werden pro Tasse 1-2 Teelöffel von den getrockneten Blättern und Blüten mit kochendem Wasser übergossen und abgedeckt ziehen





gelassen. Bei der Anwendung des Weißdorns ist Geduld gefragt, da seine Wirkung ein wenig Zeit braucht um sich zu entfalten. Da er dauerhaft eingenommen werden kann, eignet er sich sehr gut für Mischungen in Haustees. Die mehlig und leicht sauer schmeckenden Beeren können zerstoßen und ebenfalls als Tee eingenommen werden. Besonders schmackhaft ist auch ein Sirup, Likör, Mus oder Chutney aus den ganzen und pürierten oder entkernten Beeren. Saft oder Fertigpräparate sind in vielfältiger Ausführung frei oder apothekenpflichtig im Handel zu erwerben und werden heutzutage weitreichend verkauft. Oftmals reicht es auch schon mit einer Pflanze in Kon-

takt zu gehen. Das Gewächs zu besuchen und zu betrachten, zu ertasten und zu erschnuppern. Allein die Auseinandersetzung, das „sich einlassen“ auf eine Pflanze wirkt und ist heilsam. Dennoch gilt wie bei allen Pflanzen, dass sie die dauerhafte Anwendung eines Pflanzenpräparats bestenfalls nicht ohne Begleitung mit Ihrem/Ihrer Heilpraktiker/-In oder Arzt/Ärztin durchführen sollten.

Viel Freude beim Erfahren dieser großen Heilpflanze wünschen wir Ihnen die Frauen von: „Kräuterreise – Ein Weg zu Dir selbst“ (Jahreskurs)

Nähere Informationen erhalten Sie von: Silvana Kieschke per e-mail: kraeuterreise@web.de

Freundeskreis des Lutherhauses

Am 5. Mai dieses Jahres trafen sich 28 Mitglieder und Interessierte des Freundeskreises des Lutherhauses, trotz des sommerlichen Gartenwetters, zur Kaffeezeit zu einer Beratung im Wohnzimmer des Lutherhauses. Dies war bereits das zweite Treffen in diesem Jahr. Herr Eichstädt informierte nach der Begrüßung, dass der Gemeindegemeinderat den Anträgen des Freundeskreises zugestimmt hat: 1.) Beiträge und Spenden für das Lutherhaus separat zu buchen und 2.) eine erneute Gemeindeversammlung mit

der Moderation durch Superintendent Tuttschke vor der Entscheidung, ob das neue Gemeindehaus auf dem Kirchplatz gebaut werden soll, stattfinden zulassen.

Des Weiteren wurde Frau Wernicke eingeladen, um über Ihren Vorschlag der Gründung eines Fördervereins für das Lutherhaus zu berichten. In einer anschließenden Diskussion gab es Übereinstimmung, dass beides, Förderverein und Freundeskreis, nebeneinander bestehen könne, wenn die



Zusammenarbeit gewährleistet ist. Beiden Kreisen ist die gute Zusammenarbeit und enge Abstimmung mit der Kirchenverwaltung wichtig.

Nach diesem ersten informativen Abschnitt, wurden konkrete Aufgaben, wie notwendige Sanierungen und mögliche Veranstaltungen, besprochen. Eine erste große Aufgabe ist die Dachsanierung. Dazu sind lt. Angaben im letzten Gemeindebrief 123000 Euro notwendig, für die Dämmung kämen noch 70000 Euro dazu. Eine Spendenaktion könnte den Grundstein legen. Dafür setzte der schwerbehinderte Florian ein Zeichen und übergab von seinem kärglichen Taschengeld zu Beginn der Beratung 10 Euro an Frau Scharnbeck. Aus dem Männerwerk kam die Anregung, dass manche Arbeiten auch durch Arbeitseinsätze erledigt werden könnten.

Als letztes wurden verschiedene Ideen für zusätzliche Veranstaltungen in der Lutherkirche / im Lutherhaus

gesammelt. Im Jahre 1989, also vor bald 30 Jahren, war das Lutherhaus Zentrum der Friedensgebete und Ausgangspunkt der friedlichen Demonstrationen in Rathenow. Dazu wurde eine Ausstellung angeregt. Der Mütterkreis plant seine Kaffeeklatschrunde in das Lutherhaus zu verlegen und ab September an einem Sonntagabend im Monat zu einem offenen Kaffeetrinken mit kleinen kulturellen Beiträgen einzuladen.

Herzlich laden wir ein, Mitglied im Freundeskreis des Lutherhauses zu werden. Der Jahresbeitrag beträgt 20 Euro. Natürlich sind auch Spenden hochwillkommen.

Hannelore Scharnbeck & Justus Eichstädt

Bankverbindung
Bank: MBS Potsdam
IBAN: DE72 1605 0000 3861 0088 90
BIC: WELADED1PMB
Verwendungszweck: Freundeskreis des Lutherhauses

MONATSSPRUCH
AUGUST 2018

Gott ist **Liebe**, und wer
in der **Liebe** bleibt, bleibt in Gott und
Gott bleibt in ihm.

1. JOHANNES 4,16



Gottes Segen und herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern unserer Gemeinde

Im Monat Juni

- 02.06. Marianne Fengels zum 70.
Margarete Strugalla zum 91.
03.06. Inge Ölke zum 75.
05.06. Helga Jaenicke zum 80.
07.06. Lieselotte Barz zum 75.
Ingeborg Peppel zum 75.
09.06. Gertraud Sukowski zum 80.
Gertraud Tech zum 90.
10.06. Raisa Weber zum 80.
Waltraud Heinze zum 93.
11.06. Renate Zich zum 65.
15.06. Jürgen Guthan zum 80.
16.06. Rita Neumann zum 91.
18.06. Dr. Marlene Schulz zum 80.
22.06. Heinz Bonnke zum 92.
25.06. Gesine Wilma zum 75.
Erna Schnitzer zum 99.
27.06. Helga Franzock zum 80.
28.06. Kurt Rosenthal zum 75.
Ilse Dettmann zum 93.
30.06. Marlies Schäplitz zum 75.



Im Monat Juli

- 01.07. Rudolph Gutsche zum 90.
Helga Puhmann zum 91.
02.07. Jutta Kau zum 65.
03.07. Irene Licht zum 95.
04.07. Gisela Mertsching zum 85.
11.07. Lore Henniger zum 85.
Ursula Feller zum 91.
15.07. Gertrud Pehta zum 92.

- 21.07. Sabine Berner zum 75.
23.07. Heike Dobkowicz zum 65.
Gerda Schepler zum 80.
25.07. Erika Karczewski zum 80.
27.07. Almuth Schneider zum 70.
28.07. Bärbel Blumreich zum 70.
Irmgard Bading zum 92.
31.07. Ingrid Wohlfeil zum 75.



Im Monat August

- 01.08. Jürgen Kühn zum 65.
02.08. Heinz Schwarzlose zum 91.
03.08. Anita Görn zum 75.
05.08. Ilsedore Schuardt zum 90.
06.08. Ursula Beer zum 91.
07.08. Elfriede Bollert zum 80.
08.08. Ruth Klein zum 85.
09.08. Günther Lemme zum 94.
10.08. Eike Zühlsdorf zum 75.
Annemarie Bierski zum 85.
15.08. Dietmar Schröder zum 70.
19.08. Helga Dommisch zum 75.
20.08. Ingeborg Kupfer zum 90.
21.08. Renate Ruhnau zum 70.
25.08. Fritz Klauschies zum 90.
26.08. Ruth Thiem zum 91.
Leontine Wiedmann zum 97.
28.08. Charlotte Schultz zum 95.
29.08. Antje Holub zum 80.
30.08. Edith Gerlach zum 90.
Charlotte Bleis zum 93.,
Gerda Maaß zum 98.
31.08. Rolf Tigör zum 93.



Wir haben Abschied genommen von:

Elfriede Dombrowski	81 Jahre
Bodo Danker	73 Jahre
Lydia Frick	91 Jahre
Hildegard Bäker	78 Jahre
Ronsard Grell	50 Jahre
Heinz Sammert	94 Jahre
Günter Fink	92 Jahre
Christa Reichel	86 Jahre, aus Premnitz
Paul Fiedelak	90 Jahre
Helga Neumann	92 Jahre
Ursula Sammert	88 Jahre
Helmut Lücke	92 Jahre



Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.

Jesaja 43, 1



Musik

St. Marien-Andreas-Kantorei

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

Chor	Mi 19:30 Uhr
Flötenkreis 14-tägig	Mi 17:30 Uhr
Kinderchor	Do 14:30 Uhr
Flöten-Kinder	Do 15:00 Uhr
Luja-Bänd (OASE)	Di 20:00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft

Rathenow, Bergstraße 6

Posaunenchor	Mi 19:00 Uhr
Saitenspielkreis	Fr 18:00 Uhr

OASE

Rathenow, Bergstraße 6

Interkultureller Gitarrenkurs

Samstag 16:00-18:00 Uhr

Kinder & Jugend

Christenlehre

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

Klasse 3+4	Di 14:30 – 15:15 Uhr
Klasse 5+6	Di 15:30 – 16:15 Uhr
Klasse 1-3	Di 15:30 – 16:15 Uhr

Konfirmanden

Pfarrerin Klimmt

2. u. 4. Do.	16:00 Uhr, Lutherhaus
Pfarrer Buchholz	
14-tägig	Di 16:30 Uhr Lutherhaus

Musikalische Angebote

Kinderchor	Do 14:30 Uhr
Flöten-Kinder	Do 15:00 Uhr

Ev. Jugendhaus OASE

Rathenow, Bergstraße 6

Mo - Do	14.00 - 20.00 Uhr
Fr	14.00 - 22.00 Uhr

Jung & Alt

Handarbeiten

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

Montag	10:00 - 16:00 Uhr
Rathenow, Kirchplatz 11	
Dienstag	10:00 - 16:00 Uhr

Gustav-Adolf-Kreis, Frauenkreis

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

1. Mittwoch im Monat 14:00 Uhr

Mütterkreis

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

2. Dienstag im Monat Di 17:00 Uhr

Älterer Männerkreis

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

3. Donnerstag im Monat 15:00 Uhr

Computerkurs

Lutherhaus, Rathenow, Jahnstr.1

Di & Do 9:30 - 12:00 Uhr



Jung & Alt

Frühstück mit Trauernden

Torhaus, Rathenow
2. Mittwoch im Monat 09:00 Uhr

Suchtgefährdetenkreis

Rathenow, Bergstraße 6
4. Montag im Monat 17:30 Uhr

Sportgruppe

Kirchplatz 11, 14712 Rathenow
Dienstag 19:00 Uhr

Jüngerer Männerkreis

letzter Mittwoch im Monat 19:00 Uhr
Ort nach Absprache

Jüngerer Frauenkreis

3. Freitag im Monat 19:30 Uhr
Ort nach Absprache

Eine-Welt-Laden

Rathenow, Kirchplatz 11
Di - Fr 10:00 - 16:00 Uhr
Sonntag nach den Gottesdiensten

Diakonie

Diakonisches Werk Havelland e.V.

Mittelstr. 8
14712 Rathenow
Tel.: 03385 / 53770
Fax: 03385 / 53777

Mail: info@diakonie-hvl.de
www.diakonie-hvl.de

- Diakonie-Stationen (Rathenow, Premnitz, Rhinow)
- Tagespflege (Rhinow, Premnitz)
- Begegnungsstätten
- Wohnraumberatung
- Kleiderkammer
- Ambulanter Hospizdienst
- Evangelische Erwachsenenbildung
- Jugend- und Schulsozialarbeit

www.ev-kirche-rathenow.de

Besuchen Sie unsere Homepage





Juni

- 03.06. Ausstellungseröffnung NABU "Aufatmen. Die Havel erleben",
14:00 Uhr, St. Marien-Andreas Kirche
- 03.06. Cello-Konzert, 17:00 Uhr, St. Marien-Andreas Kirche
- 17.06. Sommerliches Chorkonzert, 17:00 Uhr, St. Marien-Andreas Kirche
- 23.06. Mitgliederversammlung des Förderkreises St. Marien-Andreas Kirche

Juli

- 01.07. Familiengottesdienst zum Schuljahresende
- 01.07. Ausstellungseröffnung Axel Teckemeyer
- 13.07. Heitere und besinnliche Kreistänze, 18:30 Uhr, Lutherhaus
- 07.-15.07. Taizé-Fahrt

August

- 05.08. Benefiz-Organikkonzert, 17:00 Uhr, St. M.-A.-Kirche
- 26.08. Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang

September

- 02.09. Ausstellungseröffnung Verein Karl Mertens
- 02.09. 125-jähriges Kirchweihfest der kath. Gemeinde St. Georg
- 16.09. Konzert der Don Kosaken, 19:00 Uhr, St. Marien-Andreas Kirche
- 23.09. Jahresfest Landeskirchliche Gemeinschaft Rathenow
- 28.-30.09. Empfang der Gäste aus unserer Partnergemeinde Leek, Niederlande

Oktober

- 06.10. Familien-Sing-Tag

November

- 03.11. Frauenfrühstück „Zufrieden - statt lästigem Vergleichen“
Linda Sweet, 09:00 - 12:00 Uhr, Retorte Premnitz
- 10.11. Kreissynode
- 13.11. Friedensgebet der Kinder

Dezember

- 01.12. Eröffnung Krippenausstellung
- 02.12. Senioren-Adventsfeier
- 16.12. Weihnachtliches Chorkonzert, 17:00 Uhr, Lutherkirche



Arbeit der Kirchengemeinde

St. Marien-Andreas Kirche, Freundeskreis Lutherhaus,
Kita „Regenbogen“, Oase, Flüchtlingshilfe, Kirchgeld
und vieles mehr ...

Konto: Kirchenkreis Rathenow

MBS Potsdam

IBAN: DE72 1605 0000 3861 0088 90

BIC: WELADED1PMB



Wiederaufbau der St. Marien-Andreas-Kirche

Konto: Förderkreis

Volksbank Rathenow

IBAN: DE07 1609 1994 0001 0701 00

BIC: GENODEF1RN1



„Insel“

Konto: Diakonisches Werk HVL e.V.

Volksbank Rathenow

IBAN: DE29 1609 1994 0401 0965 40

BIC: GENODEF1RN1



Ambulanter Hospizdienst

Konto: Diakonisches Werk HVL e.V.

Volksbank Rathenow

IBAN: DE47 1609 1994 0001 0965 40

BIC: GENODEF1RN1



Memento e.V.

Konto: Memento e.V.

Volksbank Rathenow

IBAN: DE45 1609 1994 0001 1078 28



Wir freuen uns über Ihre Unterstützung - herzlichen Dank!



**Evangelische Kirchengemeinde
St. Marien-Andreas Rathenow
Gemeindebüro**

Kirchplatz 10, 14712 Rathenow
Mo - Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Di 14:00 - 16:00 Uhr
Tel. 03385 512390, Fax 5200182
info@ev-kirche-rathenow.de
www.ev-kirche-rathenow.de

Pfarrer Andreas Buchholz

Kirchplatz 17, 14712 Rathenow
Tel. 03385 516895
pfarrer-buchholz@web.de

Vikarin Anita Kern

Kirchplatz 10, 14712 Rathenow
Tel. 03385 512390
anita@redbuddah.de

**Vorsitzender des Gemeinde-
Kirchenrates, Olaf Enders**

Tel. 0174-3243590
olend@gmx.de

Kantorin Christiane Görlitz

Tel. 03385 6196880
christiane.goerlitz@gmx.de

Katechetin Beate Albrecht

Tel. 03385 5205037
beatealbrecht@hotmail.de

Katechetin Silke Schmidt

Tel. 03385 508768
silke.schmidt.rn@arcor.de

Ev. Jugendhaus OASE

Bergsraße 6,0 14712 Rathenow
Carsten Schulz
Tel. 0170 7722183
carsten.schulz.oase
@googlemail.com

**Kontakt zur Landeskirchlichen
Gemeinschaft Gerd Zelmer**

Tel. 03385 628307
g-zelmer@kirchen-ff.de

Ev. Kita „Regenbogen“

Forststraße 9-13, 14712 Rathenow
Leiterin: Andrea Schmeier
Tel. 03385 512655, Fax 496763

Diakoniestation Rathenow

Mittelstraße 8, 14712 Rathenow
Tel. 03385 53770

Begegnungsstätte „Insel“

Cordula Meszaros
Tel. 03385 537766

Ambulanter Hospizdienst

Ramona Weibezahl
Tel. 03385 537728

Kirchenkreis Nauen-Rathenow

Tel. und Fax: 03321 452989
www.ev-kirchen-havelland.de

Superintendent

Pfarrer Thomas Tutzschke
Tel. 03321 49118

Telefonseelsorge (24 h)

0800 1110111 (gebührenfrei)

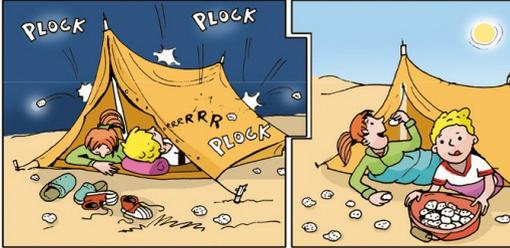


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

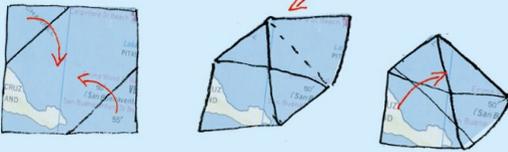
Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab



es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. **(2. Buch Mose, Kapitel 16)**

Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



Rätselauf Lösung: Schule

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Worauf freut sich Tamara?
Ordne die Lösungsbuchstaben!



Hilft.



Hilft weiter.

Wir helfen in Ländern wie Burkina Faso beim Bau von Brunnen.

Denn wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/wasser

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.